

Das Jahr 2001 in Stichworten

Januar 2001

- Abschluss der erfolgreichen Aktion "2000 Bäume für das neue Jahrtausend": Rund 4.000 heimische Obst- und Laubbäume wurden im Jahr 2000 durch die Initiative der Grünen Nachbarschaft neu gepflanzt.
- Die Gremien der sieben Kommunen beschließen die Durchführung einer "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft".

Februar 2001

- 23.02.2001 AG-Sitzung im Rathaus Bissingen: Übergabe des Jahresabschlußberichts 2000 inklusive Pressespiegel. Auf Wunsch der Kommunen wird den Gemeinderatsfraktionen aller Grünen Nachbarn jeweils ein Abschlussbericht zur Verfügung gestellt.
- Die Internet-Seite Grüne Nachbarschaft wird in enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und der Gemeinde Tamm eingerichtet. Neben allgemeinen Informationen zur Interkommunalen Feiraumplanung und den beteiligten Kommunen werden bereits realisierte "Bausteine" dargestellt. Die website informiert auch über aktuelle Termine, Pressemitteilungen und Einladungen zu öffentlichen Aktionen. www.gruene-nachbarschaft.de
- Nach der Entscheidung der Stadt Kornwestheim gegen eine Beteiligung an der "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" beschließen die weiteren sechs Grünen Nachbarn die Vergabe der "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" an Prof. Dr. Christian Küpfer, Büro StadtLandFluss (Wolfschlugen). Vertragsunterzeichnung "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" (Phasen A + B).

März 2001

- Machbarkeitsstudie: Information der beteiligten Institutionen wie Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Ludwigsburg, Kreisbauernverband Ludwigsburg, Verband Region Stuttgart, Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Stuttgart
- Eine finanzielle Förderung der "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" (angeschrieben wurden u.a. Stiftung Naturschutzfonds beim Ministerium Ländlicher Raum Baden Württemberg / Erträge aus der Glücksspirale, Deutsche Umwelthilfe e.V., Allianz-Umweltstiftung, Sparkassen-Stiftung Umweltschutz, Wüstenrot-Stiftung, Stiftung Landesbank Baden-Württemberg) kam nicht zustande. Eine Förderung von aus der Studie resultierenden Vorhaben wurde in Aussicht gestellt.

April 2001

- Agrarstudie: Erste Gesprächsrunden mit den Landwirtschaftsobmännern und deren Vertretern mit dem Ziel, eine Vertrauensbasis zu schaffen und die jeweiligen Interessenslagen zu ermitteln.
- Gespräche innerhalb der Landwirtschaftlichen Ortsverbände. Gespräche zwischen Prof. Küpfer und interessierten Landwirten. Positive Resonanz der Landwirte auf den Kooperations-Gedanken. Es konkretisieren sich erste Arbeitsfelder wie z.B. gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit/Aufklärungsarbeit, Konfliktentschärfung zwischen Landwirten und Naherholungssuchenden.
- Bevölkerungsbefragung in den beteiligten 6 Kommunen zu den Themen "örtliche Landwirtschaft" und "Landschaft" und "Erholung in der Landschaft".

Mai 2001

- 16.05.2001 AG-Sitzung im Rathaus Bissingen: Sachstandsberichte zu den Projekten "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft", "Freizeitkarte mit Darstellung der Bausteine und Radwege" sowie zur Internetseite und den örtlich gebundenen Maßnahmen.

Juni 2001

- Am 22. Juni große Informations- und Diskussionsveranstaltung "Machbarkeitsstudie" mit allen Landwirten. Moderation Prof. Küpfer. Vorstellung der bis dahin zusammengetragenen Anregungen. Landwirte aus Remseck-Aldingen erläutern die geplante Renaturierung "Stämmengraben", eine lokal bedeutsame Biotopverbundmaßnahme, die auf das sog. "Ökokonto" der Gemeinde Remseck angerechnet werden könnte. Anschließend Diskussion.
- Die Stadt Kornwestheim kündigt ihre Mitgliedschaft in der Grünen Nachbarschaft zum Ende des Jahres 2001.

Juli 2001

- 18.07.2001 AG-Sitzung im Rathaus Bissingen: Vorstellung der Ergebnisse der Phasen A + B der "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" durch Prof. Küpfer und Versand des Abschlußberichts an die 6 Kommunen.
- Fassung des Beschlusses, alle bisher angeregten Vorhaben in den Phasen C + D der "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" weiter zu verfolgen.
- Die Grüne Nachbarschaft erwirbt für ihr Gebiet vom Landesvermessungsamt eine aktuelle digitale Datengrundlage der Topographischen Karte im Maßstab 1: 25.000. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, Angebote für Layout und Druck der "Freizeitkarte" einzuholen.

August 2001

- Vertragsunterzeichnung der Phasen C + D der "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft". Weiterbearbeitung der bisher von den Landwirten vorgeschlagenen Projekte:
- Beim konkreten Projekt Stämmengraben (Gemarkung Remseck) berät und begleitet Prof. Küpfer die Landwirte im Rahmen des Planungsprozesses.
- Zu den von den Landwirten gewünschten Themenbereichen "Öffentlichkeitsarbeit" und "Ausgleichsmaßnahmen / Ökokonto" werden Arbeitskreise initiiert.

September 2001

- Jeweils erstes Treffen der Arbeitskreise "Ökokonto" und "Öffentlichkeitsarbeit". Moderation Prof. Küpfer, neben Landwirten nehmen auch Vertreter von Kommunen sowie von beteiligten Ämtern und Verbänden teil.

Oktober 2001

- Die aus den Arbeitskreis-Sitzungen hervorgegangenen Kooperations-Ansätze werden von Prof. Küpfer und der Geschäftsstelle Grüne Nachbarschaft hinsichtlich der gemeinsamen Zielsetzungen von Landwirten und Grüner Nachbarschaft überprüft und weiter vorangetrieben.
- Besuch einer Delegation regionaler und kommunaler Vertreter des interkommunalen Projekts "Landschaftspark westlicher Bodensee" bei der Grünen Nachbarschaft. Exkursion zur Freizeitwiese Tamm.
- Mit Bezug auf die Vereinbarung der interkommunalen Freiraumplanung und das Positionspapier vom März 2000 regt die Stadt Bietigheim-Bissingen den Wechsel der Geschäftsstelle an. Die Stadt Ludwigsburg erklärt sich bereit, eine Übernahme verwaltungsintern zu überprüfen und bis Februar 2002 eine Stellungnahme abzugeben.
- 26.10.2001 AG-Sitzung im Rathaus Bissingen: Das von der Geschäftsstelle weiterentwickelte Konzept der Freizeitkarte wird von den Bürgermeistern befürwortet: In der von der Stadt Ludwigsburg erstellten Radwegkarte sollen zusätzlich zu den Bausteinen und Radwegen auch direktvermarktende landwirtschaftliche Betriebe dargestellt werden. Über eine entsprechende Gestaltung der Freizeitkarte würde die anstehende Aktualisierung des derzeitigen Faltblattes der Grünen Nachbarschaft hinfällig werden. Vergabe von Layout und Druck des "Faltblatt Grüne Nachbarschaft mit Karte im Maßstab 1 : 25.000" an irw - Ideen und Reklamewerkstatt, Ludwigsburg.
- Beschluss, mit dem Projekt Plakat-Aktion "Hallo Nachbar ... hallo!" und den Info-Tafeln "Grüner Pfad" die Öffentlichkeitsarbeit der örtlichen Landwirtschaft im Rahmen der Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft zu unterstützen.

November 2001

- Jeweils zweites Treffen der Arbeitskreise "Ökokonto" und "Öffentlichkeitsarbeit". Besprechung der Konzepte und Maßnahmen, die von Prof. Küpfer und der Geschäftsstelle Grüne Nachbarschaft gemeinsam ausgearbeitet wurden.
- Informations-Runde "Ausgleichsmaßnahmen/Ökokonto". Die Landwirte werden über die Praxis der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung und die planungsrechtlichen Vorgaben informiert, beispielhafte Ausgleichsmaßnahmen wurden vorgestellt. Bei Bedarf wird bezüglich lokaler Vorhaben weitere Informationsvermittlung angeboten.
- Der Arbeitskreis "Öffentlichkeitsarbeit" regt an, folgende öffentlichkeitswirksame Maßnahmen ab dem Jahr 2002 umzusetzen:
- Konzeption des "Höfeverbands Grüne Nachbarschaft" mit dem Ziel, auf landwirtschaftlichen Betrieben Führungen für Kinder im Vorschulalter und für Grundschulklassen anzubieten und Verständnis für Landwirtschaft und Landschaftspflege zu wecken.
- Parallel bietet die Akademie für Umwelt und Naturschutz Baden-Württemberg - in Zusammenarbeit mit dem "Höfeverband Grüne Nachbarschaft" - ab 2002 im Akademie-Natur-Info-Center/Lehrgarten in Bietigheim-Bissingen eine praxisnahe Seminarreihe "Landwirtschaft erleben und verstehen" für Multiplikatoren des Vorschul- und Grundschulbereichs an.
- Die Neuauflage des "Faltblatts Grüne Nachbarschaft mit Freizeitkarte" enthält zusätzliche Information zu landwirtschaftlichen Belangen und zur Kooperation Grüne Nachbarschaft - Landwirtschaft.
- Kontakte zu Organisatoren von Freizeit-Radtour-Veranstaltungen (ADFC, AOK, Zeitungen)
- Die Infotafeln "Grüner Pfad" werden in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Ortsverbänden an auszuwählenden Standorten in der Feldflur aufgestellt.
- Die Plakat-Aktion "Hallo Nachbar ... hallo!" des Ministeriums Ländlicher Raum wird von der Geschäftsstelle organisiert. Eine Kofinanzierung durch die Region Stuttgart wird angestrebt.
- Eine spezielle Problematik des Verdichtungsraums - Hundekot auf Grünland - soll öffentlichkeitswirksam (z.B. durch Schilder, Kontaktaufnahme mit Hundeschulen) aufgearbeitet werden.
- Begleitende Pressearbeit zu allen Aktionen und Projekten

Dezember 2001

- Besuch des Präsidenten des Umweltbundesamtes (UBA) Prof. Dr. Andreas Troge und des Leiters der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg C.-P. Hutter bei der Grünen Nachbarschaft. Empfang im Rathaus Bietigheim und Exkursion zur Freizeitwiese Tamm.
- Übertragung der Mittel in das Haushaltsjahr 2002. Anteilige Rückzahlung von 2001 nicht verbrauchten Haushaltsmitteln (aus den Unterkonten "Gemeinsamer Topf" und "Kernprojekte") an die Stadt Kornwestheim mit Beginn des Haushaltsjahres 2002.